

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **18 (1900)**

Heft 71

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Prix einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Bogenseite (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Titres disparus. — Titoli smarriti. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Deutsche Reichsbank. — Exportation de bétail de la République Argentine.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Par jugement du 23 décembre 1899, il a été ordonné au détenteur inconnu des titres suivants, appartenant à M. Arthur Geneux, entrepreneur, domicilié à Genève: 1^o Cinquante actions au porteur de la Société immobilière du Square Bellevue, ayant son siège à Genève, de fr. 500 chacune, libérées de fr. 335 chacune, portant les nos 201 à 250; 2^o six actions de la Société des carrières du Fénélet, ayant son siège à Genève, de fr. 500 chacune, portant les nos 31 à 36; et 3^o une part de fondateur de la dite société, portant le n^o 7, de les déposer au greffe du tribunal de première instance de Genève, dans les trois ans, à dater de la première insertion du présent avis. Faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

Tribunal de première instance de Genève.
Dumarest, greffier.

(W. 102^a)

Il presidente del tribunale distrettuale; sopra analogo istanza 4—6 corrente mese del Lod^e Municipio di Contra, nell' interesse di detto comune, chiedente l'ammortizzazione di n^o 2 obbligazioni di proprietà dello stesso, da fr. 500 cadauna, del debito consolidato cantonale, redimibile al 3 1/2%, emissione 9 giugno 1894, serie B, portanti i numeri 1328 e 1329, creduti distrutti nell'incendio di quel locale comunale, avvenuto nella notte dal 24 al 25 febbraio 1899, od in altro modo smarriti;

Visto l'art. 851 del codice federale delle obbligazioni;
decreta:

1^o L'eventuale sconosciuto possessore dei due titoli al portatore sopracitati è diffidato a produrli entro 3 (tre) anni dalla pubblicazione del presente decreto sul Foglio ufficiale cantonale e sul Foglio ufficiale svizzero di commercio, alla cancelleria di questo tribunale, trascorso il qual termine, senza che ne sia avvenuta la presentazione, il tribunale ne pronuncerà l'ammortizzazione.

2^o E vietato allo stato del cantone Ticino, sotto pena di doppio pagamento, il soddisfacimento dei titoli sopra indicati.

Locarno, 21 febbraio 1900.

Il presidente: **Franzoni.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1900. 21. Februar. In der Firma **M. Sutz-Studer** in Seebach (S. H. A. B. vom 10. Juni 1899, pag. 771) ist die Prokura des Robert Sutz, Sohn, infolge dessen Austrittes aus dem Geschäfte erloschen.

21. Februar. Inhaberin der Firma **A. Sutz-Attinger** in Niederglatt ist Anna Sutz, geb. Attinger, von Meilen, in Seebach. Matergeschäft. In Nöschikon. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin Robert Sutz-Attinger.

21. Februar. Inhaberin der Firma **K. Zeller-Holenstein** in Zürich III ist Karolina Zeller, geb. Holenstein, von Quarten (St. Gallen), in Zürich III. Gross- und Kleinbäckerei. Langstrasse 61.

21. Februar. Inhaberin der Firma **K. Meier-Höfel** in Zürich III ist Katharina Meier, geb. Höfel, von Glattfelden, in Zürich III. Zimmergeschäft. Weststrasse 152. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin Jakob Meier-Höfel.

21. Februar. Inhaberin der Firma **Frau K. Schneider** in Meilen ist Karoline Schneider, geb. Bernhardt, von Zürich, in Meilen. Schweinehandel. Im Schwabach-Feldmeilen.

21. Februar. Die Firma **Müller-Kirchhofer & C^{ie}** in Zürich V (S. H. A. B. vom 4. Dezember 1897, pag. 1230), Gesellschafter: Witwe Elise Müller-Kirchhofer und Oskar Ihmann, ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

21. Februar. In der Firma **Steinmann-Vollmer** in Zürich I (S. H. A. B. vom 7. Januar 1896, pag. 13) ist die Prokura des Gustav Wegelin erloschen; dagegen hat die Firma Prokura erteilt an Heinrich von Meiss, von Zürich, in Zürich II.

21. Februar. Inhaber der Firma **Ad. Thommen-Weber** in Winterthur ist Adolf Thommen-Weber, von Oberdorf (Baselland), in Winterthur. Milch-, Käse- und Butterhandlung. Marktgrasse, zu 3 Blumen.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen.

1900. 23. Februar. Inhaber der Firma **C. Rizzi** in Bannwyl ist Constantin Rizzi, aus Kazis (Graubünden), wohnhaft in Bannwyl. Natur des Geschäfts: Wein- und Spezereihandlung.

Bureau Bern.

23. Februar. Der bis dahin unter dem Namen **Schweizerischer Typographenbund** im Handelsregister von St. Gallen eingetragene Verein hat seinen Sitz von St. Gallen nach Bern verlegt. Nach den durch Urabstimmung vom 18. Juli 1896 angenommenen und festgestellten Statuten hat der Verein zum Zweck die Vertretung der gewerblichen, sowie Förderung der geistigen und materiellen Interessen seiner Mitglieder. Mitglied des Schweizerischen Typographenbundes kann jeder in dessen Rayon konditionierte Buchdrucker, Schriftgiesser, Stereotypen- oder Specialist in einem Fache der Buchdruckerei werden, sofern er wenigstens das ortsübliche Tarif-Minimum erhält, bei der ersten Aufnahme das 40. Altersjahr und bei einer Wiederaufnahme das 45. Altersjahr nicht überschritten hat und ein ärztliches Gesundheitsattest beibringt. Die Anmeldung hat an das Centralkomitee zu erfolgen. Jedes Mitglied hat an die Allgemeine Kasse einen wöchentlichen Beitrag von 30 Rappen und in die Kranken-, Invaliden- und Sterbekasse einen solchen von wöchentlich 70 Rappen zu entrichten. Jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Die Bekanntmachungen des Vereins geschehen im Vereinsorgan «Helvetische Typographen». Organe des Vereins sind: a. die Generalversammlung, eventuell Delegiertenkonferenzen; b. das aus 7 Mitgliedern bestehende Centralkomitee; c. die Sektionsvorstände resp. Kommissionen. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins führt der Präsident kollektiv mit einem Sekretär. Präsident ist Emil Pfister, von Wählern; Sekretär ist Jacques Schlumpf, von Mönchaltorf (Zürich), beide in Bern. Geschäftslokal: Frickbad 41, Bern.

23. Februar. Die Firma **Alb. Aberegg** in Bern (S. H. A. B. vom 12. März 1883, pag. 263) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

23. Februar. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Siebenmann & C^o**, in Bern (S. H. A. B. Nr. 248 vom 31. Juli 1899, pag. 999) erteilt Kollektivprokura an Adolf Forker, von Leipzig, in Bern, und Walter Benteli, von und in Bern.

Bureau Biel.

21. Februar. Die Firma **Gebrüder Meyer** in Biel (S. H. A. B. Nr. 62 vom 30. April 1883) hat sich aufgelöst und ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

21. Februar. Inhaber der Firma **Leopold Meyer** in Biel ist Leopold Meyer, von Pontarlier, in Biel. Natur des Geschäftes: Pferdehandel. Geschäftslokal: Mittelstrasse 7. Die Firma erteilt Prokura an Edmond Meyer, Sohn, in Biel.

22. Februar. Die Firma **E. O. Zinder** in Biel (S. H. A. B. Nr. 30 vom 9. Februar 1892) ist wegen Aufgabe des Geschäftes erloschen.

22. Februar. Der Verein unter der Firma **Militärbambourenverein Biel** mit Sitz in Biel (S. H. A. B. Nr. 289 vom 11. September 1899) hat an Stelle des bisherigen Sekretärs zum nunmehrigen Sekretär gewählt: Fritz Segessemann, von Wattenwyl, Drahtzieher, in Biel, welcher kollektiv mit dem Präsidenten Robert Muster zu zeichnen befugt ist.

22. Februar. Im Vorstände des **Bäckermeisterverein von Biel & Umgebung** mit Sitz in Biel (S. H. A. B. Nr. 46 vom 23. Januar 1892) sind folgende Veränderungen eingetreten: Es wurden gewählt: 1) zum Präsidenten: Carl Waldner-Freuler, Bäckermeister, in Biel; 2) zum Vicepräsidenten: Johann Elter, Bäckermeister in Bözingen; 3) zum Kassier: Johann Affolter, Bäckermeister, in Biel; 4) zum ersten Sekretär: Johann Gfeller, Bäckermeister in Biel; 5) zum zweiten Sekretär: Adolf Zeher, Bäckermeister, in Biel; 6) zu Beisitzern: Hans Amsler, Bäckermeister, in Biel, und Fritz Jaberg, Bäckermeister, in Biel.

Bureau Wangen.

22. Februar. Inhaber der Firma **F. Werthmüller** in Riedtswyl ist Ferdinand Werthmüller, von Rumendingen, in Riedtswyl. Natur des Geschäftes: Wein, Liqueur- und Kolonialwarenhandlung.

Glarus — Glaris — Glarona

1900. 23. Februar. Der Inhaber der Firma **Spinnerei & Weberei Mollis F. Jenny** in Ennenda (S. H. A. B. Nr. 204 vom 21. September 1892, pag. 819) erteilt seinen Söhnen Kosmos Jenny-Trümper, von und in Ennenda, und Dietrich Jenny-Dinner, von Ennenda, in Mollis, Einzelprokura.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Stadt Solothurn.

1900. 22. Februar. Die Firma **Jakob Altermatt Hafnermeister** in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 85 vom 11. September 1886, pag. 594) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1900. 22. Februar. Unter dem Namen **Musikverein Birsfelden** gründet sich, mit dem Sitz in Birsfelden, ein Verein, welcher die Pflege der Blechinstrumentalmusik und Geselligkeit zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 6. Januar 1900 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Anmeldung beim Präsidenten und Aufnahme durch Beschluss der Vereinsversammlung. Der Austritt geschieht durch schriftliche Anmeldung beim Präsidenten oder durch Ausschluss seitens der Vereinsversammlung. Austrittende oder ausgeschlossene Mitglieder haben ein Austrittsgeld von Fr. 20 zu bezahlen; dasselbe kann in besonderen Fällen erlassen werden. Die Organe des Vereins sind: die Vereinsversammlung und ein Vorstand von 5 Mitgliedern. Namens des Vereins führen der Präsident und der Aktuar des Vorstandes die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Emil Schlättli, von Horriwyl (Solothurn); Aktuar ist Adolf Gätelin, von Reigoldswyl, beide wohnhaft in Birsfelden.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Morges.

1900. 23 février. Le chef de la maison **Philomène Pilloud**, à Morges, est Philomène, née Barais, veuve de Joseph Pilloud, de Châtel-St-Denis, domicilié à Morges. Genre de commerce: Exploitation du Café de la Vigue, Grand Rue n° 38.

Bureau de Vevey.

22 février. La raison **François Louis Monod**, à Charnex (F. o. s. du c. du 19 mars 1883, n° 39, page 299), a cessé d'exister ensuite de remise de commerce.

22 février. Le chef de la maison **Louisa Monod**, à Charnex, est Marie-Louise, dite Louisa, fille de François-Louis Monod, du Châtelard (Montraux), domiciliée à Charnex. Genre de commerce: Epicerie, mercerie.

Bureau d'Yverdon.

21 février. La raison **A. Réassi-Marguet**, à Yverdon (F. o. s. du c. du 7 mars 1893, page 222), est radiée à la demande du titulaire (règlement du 6 mai 1890, art. 13, dernier alinéa).

Genf — Genève — Ginevra

1900. 20 février. La maison **E. Barde**, rég., régie d'immeubles, inscrite à Genève (F. o. s. du c. du 27 septembre 1899, n° 304, page 1225), donnera, dès le 1^{er} mars prochain, procuration à Hermann Patry, de Genève, domicilié au Grand-Saconnex.

20 février. La raison **J. J. Charrot**, boulangerie, à Genève (F. o. s. du c. du 20 août 1883, n° 114, page 891), est radiée ensuite du décès du titulaire.

21 février. La raison **Hug** café-brasserie de la «Rue du Commerce», à Genève (F. o. s. du c. du 3 décembre 1890, n° 174, page 844), est radiée ensuite du décès du titulaire.

21 février. Dans son assemblée du 2 janvier 1900, l'association ayant pour titre: **Société de la Fromagerie de Choulex**, ayant son siège à Choulex (F. o. s. du c. du 1^{er} mars 1889, n° 34, page 186), a nommé membres du comité: Jules Baudet, Pierre Baudet et Michel Gaillard; tous à Choulex, en remplacement de: François Gaillard, Joseph Guillard et Alfred Burgnard, membres sortants.

21 février. La raison **J^{ne} Dénériaz**, fabrique de chocolat, à St-Jean (Petit-Saconnex), (F. o. s. du c. du 25 août 1898, n° 242, page 1012), est radiée ensuite de la clôture de sa liquidation.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

N° 11,930. — 22 février 1900, 8 h. a.

Veuve Henri Picard, successeur de Henri Picard & frère,
négociante,

Chaux-de-Fonds (Suisse).

Produits chimiques.

(Transmission de la marque n° 11,455 de P. Schallenberg).

FERROXYDINE

Nr. 11,931. — 22. Februar 1900, 8 Uhr a.

E. Veit & C^{ie}, Fabrikanten,

Basel (Schweiz).

Rollen-, Kau-, Schnupf- und Rauchtabelle und Cigarren.

(Uebertragung von Marke Nr. 2551 der Firma Rudolf Trueb, Nachfolger von Brek-Moergelin & C^{ie})



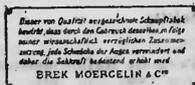
Nr. 11,932. — 22. Februar 1900, 8 Uhr a.

E. Veit & C^{ie}, Fabrikanten,

Basel (Schweiz).

Schnupftabak.

(Uebertragung von Marke Nr. 2837 der Firma Rudolf Trueb, Nachfolger von Brek-Moergelin & C^{ie}.)



Nr. 11,933. — 22. Februar 1900, 8 Uhr a.

E. Veit & C^{ie}, Fabrikanten,

Basel (Schweiz).

Tabak und Cigarren.

(Uebertragung von Marke Nr. 8546 der Firma Rudolf Trueb, Nachfolger von Brek-Moergelin & C^{ie}.)



Nr. 11,934. — 22. Februar 1900, 8 Uhr a.

E. Veit & C^{ie}, Fabrikanten,

Basel (Schweiz).

Cigarrensorten.

(Uebertragung von Marke Nr. 8547 der Firma Rudolf Trueb, Nachfolger von Brek-Moergelin & C^{ie}.)



Nr. 11,935. — 22. Februar 1900, 8 Uhr a.

E. Veit & C^{ie}, Fabrikanten,

Basel (Schweiz).

Rauchtabelle und Cigarren.

(Uebertragung von Marke Nr. 8549 der Firma Rudolf Trueb, Nachfolger von Brek-Moergelin & C^{ie}.)



Alle Sorten von Ungeschnittenen Geschnittenen
TABAK, Carotten, Snuff, SEBAREN.
Worden verkocht By CHRISTIAN
GRIESBACH & ERBEN in de
Lycensstraet het TIENDE Pleinsvande
VISCHSTEEG, in de JAGER
TE BASEL.

A

Le Tabac qui est considéré comme
le meilleur est celui qui est
le plus pur et le plus doux.
Ceci est le cas de nos
cigares.

Nr. 11,936. — 22. Februar 1900, 8 Uhr a.

E. Veit & C^{ie}, Fabrikanten,

Basel (Schweiz).

Cigarren.

(Uebertragung von Marke Nr. 8916 der Firma Rudolf Trueb, Nachfolger von Brek-Moergelin & C^{ie}.)

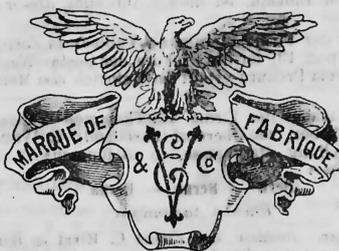


Nr. 11,937. — 22. Februar 1900, 8 Uhr a.

E. Veit & C^{ie}, Fabrikanten,

Basel (Schweiz).

Cigarren.



Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Deutsche Reichsbank.

Wie bei der Reichsbank die Metallvorräte aus Gold und aus Silber sich zusammensetzen, das wird in den Wochenausweisen nicht bekannt gegeben, sondern jeweils nur im Jahresbericht. Diesmal liegen über die Zusammensetzung des Bestandes für Ende 1899 ausführlichere Mitteilungen als sonst, bereits jetzt in dem Bericht der Reichstagskommission für die Münz-Novelle vor. Hiernach hat, wie die Berliner Finanz- und Handelszeitung mittelt, bei der Reichsbank der Goldbesitz an Barren und ausländischen Münzen, der Ende 1898 231,97 Mill. Mk. betrug, bis Ende 1899 sich auf 185,62 Mill. Mk. vermindert, also um 46,35 Mill. Mk., doch ist zugleich der Bestand an deutschen Goldmünzen von 272,71 Mill. Mk. auf 233,4 gestiegen, also um 10,69 Mill. Mk. Der Gesamtbesitz an Gold verminderte sich somit von vorjährigen 504,67 auf 469,02 Mill. Mk., d. i. um 35,65 Mill. Mk. Das kommt nicht überraschend, im Gegenteil hätte man eher eine noch stärkere Einbusse gewärtigen dürfen. Die Verminderung im Goldbestande der Reichsbank ist keineswegs identisch mit einem Goldexport von gleicher Höhe; man darf vielmehr annehmen, dass der Inlandverkehr mehr Gold als sonst beansprucht und festgehalten hat, weil bei dem sehr vergrößerten Umsätzen im Geschäftsverkehr, die das Jahr 1899 ergab, mit der Zunahme an Noten und insbesondere auch an ungedeckten Noten zugleich eine Steigerung des Bedarfs der Verkehrserfordernisse an Metallgeld Hand in Hand gegangen sein muss. Goldausfuhr aus Deutschland trat voriges Jahr in der ersten Hälfte des August zu Tage, sie wurde damals bis 12. August auf insgesamt etwa 36 Mill. Mk. taxiert, wovon ungefähr die Hälfte aus der Reichsbank abgeflossen sein mag. In den letzten Monaten des Jahres wurden weiter, und längere Zeit hindurch, Goldexporte beobachtet, die aber im einzelnen sich auf kleine Beträge zu beschränken pflegten und zum grössten Teile nicht der Reichsbank, sondern dem laufenden Verkehr entnommen wurden. Die Summen der deutschen Ein- und Ausfuhr von Gold werden nicht, wie in England, sofort bekannt. Der Kommissionsbericht weist aber darauf hin, dass gerade in den letzten Monaten Deutschland mehr Gold aus dem Auslande bekam, als es dahin abgab; selbst im Dezember habe sich für Deutschland ein Ueberschuss von 70 Mill. Mk. ergeben. Wir fügen hinzu, dass die Aufstellung des statistischen Amtes für das ganze Jahr 1899, wenn man Bruchgold und Abfälle beiseite lässt, die Einfuhr von Gold in Münzen und Barren mit 270,49 Mill. Mk. beziffert, die Ausfuhr mit nur 135,45 Mill. Mk., so dass in Deutschland für das Jahr 1899 die Einfuhr immer noch um 135,04 Mill. Mk. grösser war, als die Ausfuhr, während das Jahr 1898 bei 326,21 Mill. Mk. Einfuhr und 221,77 Mill. Mk. Ausfuhr nur 104,44 Mill. Mk. Einfuhr-Ueberschuss ergab. Wenn nach der offiziellen Statistik des Jahres 1899 Deutschland an Gold trotz der zeitweisen Exporte per Saldo noch 135 Mill. Mk. Zuwachs vom Auslande erhielt, und wenn trotzdem der Goldvorrat der Centralbank noch 35 Mill. Mk. verlor, so müssten dem deutschen Verkehr rund 170 Mill. Mk. Gold mehr verblieben sein. Das mag mit der Wirklichkeit nicht ganz übereinstimmen, weil mancher Goldexport sich der Statistik entzieht und auch etwas inländischer Verbrauch durch Verlust etc. abgeht; aber im ganzen hat hiernach der Goldbesitz Deutschlands im letzten Jahre sich nicht vermindert, sondern noch ansehnlich vermehrt. Dass tatsächlich der Inlandsverkehr mehr Metallgeld als in früheren Jahren nötig hatte, das wird durch die auch beim Silbervorrat der Reichsbank eingetretene Verminderung bestätigt. Der Vorrat an Thalerstücken hat sich Ende 1899 von 178,89 Mill. Mk. des Vorjahres auf 164,29 Mill. Mk. vermindert. Die Bestände an Scheidemünzen in Silber, Nickel und Kupfer bezifferten sich Ende 1899 auf 67,58 Mill. Mk., womit sie ebenfalls, wenn auch nur wenig, hinter dem Vorjahresbestande von 68,86 Mill. Mk. zurückblieben. Ende 1899 war der gesamte Metallvorrat bei der Reichsbank mit 700,90 Mill. Mk. ausgewiesen und ist gegen den Bestand von Ende 1898 um 51,39 Mill. Mk. zurückgeblieben, davon in Silber um 15,74 Mill. Mk., in Gold um 35,65 Mill. Mk.

Endlich ergibt sich nun aus dem Kommissionsberichte auch, dass bei der Reichsbank der Durchschnittsumlauf an Noten, der Ende 1898 von

1058,70 Mill. auf 1124,59 Mill. gestiegen war, sich weiter auf 1141,75 Mill. vermehrte, also im letzten Jahre um 17,16 Mill. Zugleich ist der durchschnittliche Metallvorrat, der 1898 von 871,45 Mill. auf 850,94 Mill. sank, weiter auf 825,48 Mill. zurückgegangen, d. i. um 25,45 Mill. Mk. Die Durchschnittsdeckung des Notenumlaufs durch Metall allein, die Ende 1898 von 80,27 auf 75,67% zurückgieng, hat sich 1899 weiter auf 72,3% vermindert, die Folge des durch den Aufschwung von Industrie und Handel vermehrten Geldbedarfs.

Dem Weiterbestehen der Reichsbank auf der durch das Bankgesetz geschaffenen Grundlage hat der Reichstag seine gesetzmässige Zustimmung erteilt.

Damit ist, schreibt die Hamburger Handelskammer in ihrem neuesten Jahresberichte, nicht allein einem allgemein tief empfundenen Wunsche von Handel und Industrie, sondern auch einem elementaren Bedürfnisse aller Erwerbsstände in Deutschland Rechnung getragen worden.

Gleichzeitig ist indessen das Bankgesetz vom 14. März 1875 durch das Gesetz vom 7. Juni 1899 nicht unwesentlichen Abänderungen unterzogen worden.

Zunächst ist das Grundkapital der Reichsbank von 120 auf 180 Millionen Mark erhöht, eine Vermehrung des Reservefonds von 30 auf 60 Millionen Mark beschlossen und eine Erweiterung der steuerfreien Notengrenze auf 450 Millionen Mark (unter gleichzeitiger Erhöhung des Gesamtbetrages des steuerfreien Notenumlaufes auf 541,600,000 Mark) vorgesehen.

Sodann ist vorgeschrieben, dass die Reichsbank vom 1. Januar 1901 ab nicht unter dem von ihr öffentlich bekannt gemachten Prozentsatze diskontieren darf, sobald dieser Satz vier Prozent erreicht oder überschreitet, und im Anschluss hieran bestimmt, dass solchenfalls auch die Privatnotenbanken nicht unter dem Diskontsatz der Reichsbank diskontieren dürfen. Insoweit der von der Reichsbank öffentlich bekannt gemachte Prozentsatz weniger als vier Prozent beträgt, hat die Reichsbank, falls sie unter diesem Satze diskontiert, den zur Anwendung gebrachten Prozentsatz im Reichsanzeiger bekannt zu geben. Beträgt der allgemeine Diskontsatz der Reichsbank weniger als vier Prozent, so dürfen die Privatnotenbanken nicht um mehr als einviertel Prozent unter jenem Satze diskontieren; diskontiert die Reichsbank selbst zu einem geringeren Satze, so darf dieser Satz von den Privatnotenbanken nicht um mehr als ein achtel Prozent unterschritten werden.

Die Handelskammer begrüsst diese Vorschriften, die offenbar geeignet sind, einer gesicherten Diskontpolitik der Reichsbank Vorschub zu leisten, auf das wärmste.

Die Handelskammer begrüsst sodann den Entwurf einer Novelle zum Münzgesetz vom 9. Juli 1873, die insbesondere eine Beseitigung der Thaler vorsieht, als einen weiteren Schritt zur Durchführung der reinen Goldwährung mit Freuden.

Verschiedenes. — Divers.

Exportation de bétail de la République Argentine. D'après le bulletin commercial, l'exportation totale d'animaux de la race bovine a été en 1899 de 102,471 têtes, ayant un poids total de 65,076,060 kg. La destination et le poids moyen ont été:

Pour l'Angleterre	85,486 têtes,	poids moyen	725 kg
• la France	700	"	675
• la Belgique	88	"	640
• le Brésil	14,388	"	642
• l'Afrique	1,272	"	651
• les autres pays	541	"	425

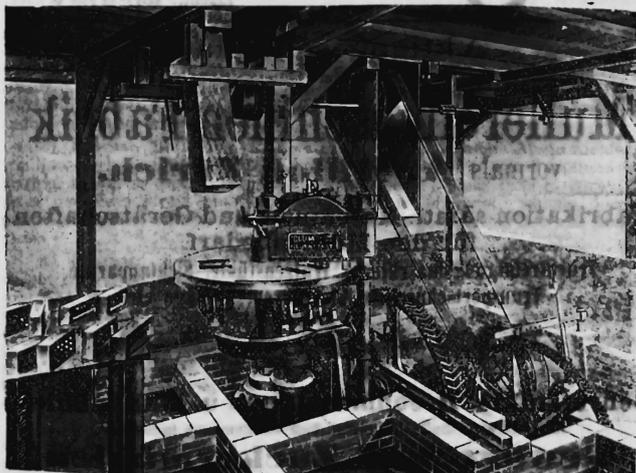
Race ovine, exportation totale 478,252 têtes, dont 374,601 têtes pour l'Angleterre; 38,388 pour la France; 6357 pour la Belgique; 4626 pour le Brésil; 3324 pour l'Afrique et 456 têtes pour les autres pays. Race chevaline 2565 têtes. Race porcine 2049 têtes. Pour la nourriture de ces animaux, les navires exportateurs ont emporté 84,871,602 kg de fourrages.

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

J. H. BLUM in Neuenstadt
— Maschinentabrik —



Für: Asphaltwerke, Steinbrüche, Unternehmern, Cementfabriken, Cementwarenfabriken, Marmorindustrie, Bildhauer (76), Steinhauer, Calciumcarbidfabriken, Chemische Fabriken, Korkwarenfabriken, Gewürzmühlen etc.

fabrizieren wir:
Asphaltöfen, Tragbare Geleise, Rollwagen, Aufzüge, Rundsiebe, Mischmaschinen, Kics- u. Sandwaschmaschinen, Steinspalt, Schließ- und Poliermaschinen, Kollergänge, Transmissionsen, Schländer, u. Universalmühlen (Lochsteinvorrichtungen), Cementstein- und Bodenplattenformen, Cementrohrformen, Ganz- installationen für Cement- und Cementwarenfabriken.

Cementsteinpressen — Bodenplattenpressen.

Drahtseilbahngesellschaft Biel-Magglingen.

Ordentl. Generalversammlung der Aktionäre,

Montag, den 12. März 1900, nachmittags 3 Uhr, im Kurhaus Magglingen, eventuell bei ungünstiger Witterung im Gasthof zur Krone in Biel.

Traktanden:

- 1) Entgegennahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung mit Bilanz pro 1899 und Decarbare-Erteilung an den Verwaltungsrat.
- 2) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- 3) Besetzung der Kontrollstelle pro 1900.
- 4) Eventuell: Ergänzung des Verwaltungsrates und Wahl bezüglicher Mitglieder.
- 5) Unvorhergesehenes.

Der gedruckte Bericht kann vom 1. März an, bei der Eidgen. Bank (A.-G.) in Zürich und ihren Filialen; bei der Basler Handelsbank in Basel und bei den Herren Paul Blösch & C^{ie} in Biel erhoben werden. Gegen Deposition der Aktien, oder Ausweis des Aktienbesitzes liefern obige Bankhäuser bis und mit 10. März auch die Ausweiskarten zur Teilnahme an der Generalversammlung.

Zahlreiches Erscheinen erwartet: (225)

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident: N. Meyer. Der Sekretär: J. Steffen, Notar.

Berner Handelsbank.

Der Coupon Nr. 5 pro 1899 ab unsern alten Aktien wird vom 1. März 1900 an mit Fr. 30 = 6% eingelöst

in Bern: an unserer Kasse.

Basel: bei der Basler Handelsbank.

» den Herren C. Lüscher & C^{ie}.

Biel: » » Paul Blösch & C^{ie}.

St. Gallen: » » Wegelin & C^{ie}.

Zürich: » der Schweiz. Kreditanstalt.

Bern, 24. Februar 1900.

Berner Handelsbank:

(296)

Staub.

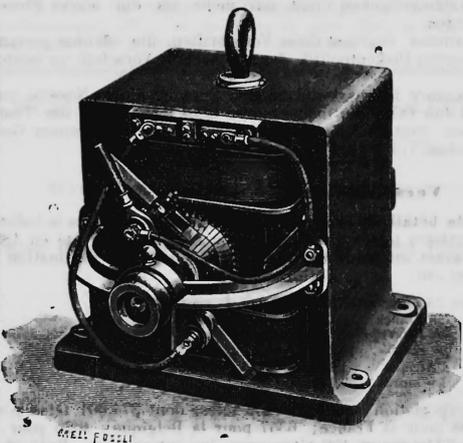
Für rasche
Lieferung von**TRANSMISSIONEN**ist speziell eingerichtet (4)
**Maschinenfabrik und Giesserei
Heinrich Blank, Uster.****Anleihen**

der

Politischen Gemeinde Altstetten bei Zürich**Fr. 500,000 à 4 $\frac{1}{4}$ % auf 10 Jahre fest.**Die Inhaber-Obligationen (à Fr. 1000 und Fr. 500) werden halbjährlich verzinst.
Das Anleihen liegt zur Zeichnung (al pari) vom **26. Februar** bis **15. März** bei
der **Tit. Zürcher Kantonalbank und deren Filialen** auf.

Altstetten, den 20. Februar 1900.

(265)

Der Gemeinderat.**Fabrik elektrischer Maschinen und Apparate****— A. Zellweger in Uster. —****Dynamo-Maschinen**

für Beleuchtungszwecke und Kraftübertragung.

Elektromotoren in allen Grössen.Installation elektrischer Beleuchtung jeden Umfangs,
mit und ohne Accumulatoren.**Bogenlampen. — Glühlampen.****Telephonapparate**

besonders lautsprechend.

Elektrische Kontrollapparate für alle Zwecke.

— Hotelsonnerien. —

Schöne weisse Vernicklung.

(1590)

Gute Zeugnisse.**Wacker, Schmidlin & C^{le}**

Elsabethenstrasse 53, BASEL

Bankgeschäft

An- u. Verkauf von Wertpapieren.

Beleihung von solchen.

Tägliche Berichterstattung

über den Effektenmarkt. (76)

Korsblatt für nicht kotierte Wertpapiere,
Vermögensverwaltungen.**Geldwechsel und Coupons.**

(506)

Stahlspäne

für Parquetböden

Stahlwolle

in vorzüglicher Qualität

liefert nur an Wiederverkäufer

die Stahlspänefabrik (61)

H. Kleinert & Cie. in Biel.

Ausstellung Thun 1899:

Silberne Medaille.

Verbesserter (1430)

'Schapirograph'Patent n^o Nr. 6449.Bester und billigster Vervielfältigungs-
apparat zur selbständigen Herstellung von
Drucksachen aller Art, sowie zur Vervielfältigung
von Briefen, Zeichnungen, Noten,
Plänen, Programmen etc. Das Abwaschen
wie beim Hektographen fällt ganz dahin.

Patentinhaber:

Papierhandlung**Rudolf Furrer, Zürich,**

13 Münsterhof 13.

Ausführliche Prospekte mit Referenzen gratis
und franko.Vollständige Bureau-Einrichtungen für kauf-
männische Geschäfte und Administrationen.
Geschäftsbücherfabrikation.**Hypothekbank Zürich.****Einladung**

zur

vierten ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf **Samstag, den 3. März 1900, nachmittags 5 Uhr,**
im grossen Saale des Café Metropol, Zürich I.**Traktanden:**

- 1) Vorlage und Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1899, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
- 2) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- 3) Déchargeerteilung an die Verwaltung.
- 4) Statutenrevision.
- 5) Ersatzwahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrates.
- 6) Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und zwei Suppleanten für das Rechnungsjahr 1900.

Zur Behandlung von Traktandum 4 muss gemäss § 16a der Statuten
mindestens ein Drittel des ausgegebenen Aktienkapitales vertreten sein.
Stimmkarten können bis längstens 1. März a. c. im Geschäftslokal, Metropol,
gegen genügenden Ausweis des Aktienbesitzes bezogen werden.Bilanz, Gewinn- und Verlust-Rechnung nebst dem Bericht der Rechnungs-
revisoren sind vom 21. Februar a. c. an im Geschäftslokal den Aktionären
zur Einsicht aufgelegt und können vom genannten Tage an daselbst bezogen
werden. (219)

Zürich, im Februar 1900.

Der Verwaltungsrat.**Aktiengesellschaft****Neues Stahlbad St. Moritz**Gemäss Beschluss der heutigen Generalversammlung wird der das
Rechnungsjahr 1899 betreffende Coupon Nr. 8 unserer Aktien mit Fr. 20
per Stück eingelöst in Basel bei den Herren Ehinger & Cie.; in Chur bei
der Bank für Graubünden; in Zürich bei dem Schweiz. Bankverein.

Die Coupons sind mit einem Nummernverzeichnis zu versehen.

Zürich, den 20. Februar 1900.

(233)

Der Verwaltungsrat.**Hôtel Europe**

Paradiso bei (120)

Lugano.Unter Leitung der Frau
Hirt-Wyss, früher Hotel Beap-
regard, Lugano, und Hotel
Wildstrubel, Adelboden.Wunderbare Lage am See.
Mod. Komf. Lift. Elektr. Licht
und Warmwasser-Heizung (in
allen Räumen) werden in den
mässigen Passanten- und Pen-
sionspreisen nicht berechnet.

Eigent.: Hirt-Wyss & Cie.

Aktiengesellschaft

der

Müllereimaschinen-Fabrikvormals **A. Millot, Zürich.**Fabrikation sämtl. Maschinen und Gerätschaften
für den Mühlenbedarf.

Fruchtreinigungsmaschinen, Walzenstühle, Sichtapparate.

Transportschnecken, Elevatoren, Aufzüge etc.

**Schrotstühle, Brechmaschinen u. Mahlmühlen**
für Landwirtschaft, Brauereien und verschiedene Industrien.**Gewürz- und Zuckermühlen**

für Droguerien, Confectionen etc.

Drahtgewebe, Drahtgeflechte, gelochte Bleche für jeden Zweck.

Seidenbeuteltücher.

Specialität in garantiert echten französischen Mühlensteinen
für Getreidemühlen, Cement-, Gips- u. Emailfabriken etc.**Grosses Schleifsteinlager.** (168)

Illustrierte Prospekte und Kataloge auf Verlangen gratis und franko.